

Abensberg Aktuell

Mai 2011

www.AbensbergAktuell.de

Gerne erhalten sie die monatlichen Ausgaben der „Abensberg Aktuell“ auch als pdf-Datei per E-Mail. Eine kurze Nachricht an AbensbergAktuell@web.de reicht!

◆ CSU Abensberg ◆

„Mit all meiner Kraft für Abensberg“

Überzeugender Wahlkampfauftakt für Dr. Uwe Brandl

Die CSU Abensberg stellte am Donnerstag, den 14. April, ihren Kandidaten für die diesjährige Bürgermeisterwahl am 10. Juli auf.

Der CSU-Ortsvorstand schlug der Versammlung Bürgermeister Dr. Uwe Brandl als erneuten Kandidaten vor. Diese votierte ohne Gegenstimme für den beliebten und überaus engagierten Bürgermeister von Abensberg.

„Für die Zukunft von Abensberg ist die **Bürgermeisterwahl am 10. Juli** ein entscheidendes Datum“, stellt der CSU-Fraktionsvorsitzende Fritz Zeilbeck fest. „Bürgermeister Dr. Uwe Brandl ist die beste Wahl für Abensberg. Er hat einen großen Anteil daran, dass die Stadt so gut dasteht. Sein Können, seinen Einsatz und seine Leiden-

schaft braucht Abensberg auch in den kommenden Jahren,“ so der CSU-Ortsvorsitzende Dr. Bastian Bohn.

Die Aufstellungsversammlung der CSU Abensberg fand im Theater am Bahnhof statt. „Wir haben diesen Ort bewusst gewählt. Denn er ist ein sehr gutes Beispiel dafür, was durch den ehrenamtlichen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer in Abensberg alles möglich ist,“ erläutert

Dr. Bastian Bohn.

Der amtierende Bürgermeister Dr. Uwe Brandl geht mit vollem Elan erneut in das Rennen um das Bürgermeisteramt. „Es ist eine große Ehre und Freude für mich, Bürgermeister von Abensberg zu sein. Ich möchte mich auch in den kommenden Jahren mit all meiner Kraft für Abensberg einsetzen“, stellt Dr. Uwe Brandl fest.

Über 100 Gäste, darunter viele Freunde und Wegbegleiter des Bürgermeisters, waren gekommen, mehr als 40 wahlberechtigte Mitglieder des CSU-Ortsverbandes anwesend. Auch die fünf Stadträte der Fraktion Abensberg Land mit ihrem Vorsitzenden Peter Hübl gehören zu Brandls Unterstützern.

In seiner Rede stellte Dr. Brandl die beeindruckende Bilanz seiner bisherigen Amtszeit vor, verbunden mit dem konsequent weiterentwickelten Programm



**am besten:
Brandl**



Oben: breite Unterstützung auf den Rängen für Dr. Uwe Brandl, Unten: mit einigen Mitgliedern der Jungen Union Abensberg



für die nächsten Jahre. Im Anschluss waren alle Gäste zu einem Stehempfang im Foyer des Theaters am Bahnhof eingeladen.

Inhalt:

- ◆ Haushalt
- ◆ Baugebiet Weinberg VI
- ◆ Familienwoche
- ◆ Starke Ortsteile
- ◆ Wirtschaft und Fremdenverkehr
- ◆ Bildungsstandort Abensberg

Haushaltspolitik der Stadt solide und zukunftsorientiert

Investitionen ohne Mehrbelastung für Bürger

Die Stadt Abensberg wird heuer über 14,5 Mio. € in wichtige Zukunftsprojekte investieren und damit einen wichtigen Beitrag für die heimische Wirtschaft und die Sicherung von Arbeitsplätzen leisten. Aventinum, Kinderkrippe, Ganztageschule, Straßenbau und Investitionen in Umweltprojekte wurden fraktionsübergreifend auf den Weg gebracht.

Der Schulverband ist trotz der umfangreichen Baumaßnahmen der Vergangenheit, die ein Volumen von weit über 4 Mio € ausmachen, schuldenfrei! Die Bürger bleiben vor zusätzlichen Belastungen verschont. Die Stadtwerke werden schon ab diesem Jahr beginnen ihre Verbindlichkeiten zu reduzieren. „Über 1,5 Mio. € Schulden werden hier bis 2014 abbezahlt,“ so der CSU-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, Fritz Zeilbeck. „Das, obwohl gleichzeitig weiter investiert wird.“

Die Stadtbaugesellschaft wird für Photovoltaikanlagen, Grunderwerb und Erschließung von Baugebie-

Die wichtigsten Fakten:

Kreisumlage: 4,6 Mio. €

Investitionen: 14,5 Mio. €

- Ganztagsgrundschule Offenstetten
- Kindergarten Offenstetten
- Kinderkrippe Abensberg
- Schulsporthalle Abensberg
- Bildungszentrum Aventinum

Schulverband schuldenfrei trotz Mio.-Investitionen

Abschluss der Altstadtanierung:

- 2011 Karmelitenplatz
- 2012 Babostraße

Photovoltaikanlagen:

- jährliche Einspeisevergütung 235 000 €

ten Kredite aufnehmen. Der Wert der Baugrundstücke und die Einspeisevergütungen liegen aber weit über dem Gesamtbetrag der Schulden. „Wer in diesem Zusammenhang von Rekordverschuldung spricht, hat keinerlei Ahnung von kommunalem oder kaufmännischem Wirtschaften,“ so der Stadtkämmerer Hans-Peter Maier.

„Die Investitionen in den Bildungs- und Zukunftsstandort Abensberg, die wir seit 2009 tätigten, waren der Wille aller Fraktionen des Abensberger Stadtrates. 2009 hatten wir die Wahl zwischen Stillstand und Zukunftsorientierung. Gleichzeitig wurde aber auch beschlossen, die in diesem Zusammenhang entstehenden Schulden ab 2013/14 wieder ebenso konsequent abzubauen, wie wir dies bereits in den Jahren zwischen 1994 und 2008 getan haben,“ so Bürgermeister Dr. Uwe Brandl.

„Wer wie die FW und FDP in dieser Situation keine Verschuldung will, muss dem Bürger erklären, welche Konsequenzen das hat: Schließung von Schulen, das Ende der Musikschule, keine Baumaßnahmen im Aventinum und in der Ganztageschule Offenstetten, Stopp der Altstadtanierung, Belastung der Bürger mit höheren Grundsteuern und Abgaben, keine erneuerbaren Energien und keine Bauplätze in Abensberg. Eine derartige Politik des Stillstandes und Rückschrittes haben unsere Bürger nicht verdient,“ bekräftigt Brandl.

„Wir setzen auf die bewiesene Finanzkompetenz, auf Zukunftsorientierung und auf den verantwortungsbewussten Umgang mit den uns anvertrauten Finanzmitteln. Dass wir trotz angespannter Haushaltssituation investieren und sparen können, haben wir jahrelang bewiesen,“ so der CSU-Vorsitzende Dr. Bastian Bohn.

Spendenübergabe



Uwe Brandl. Wie bereits während dieses kurzweiligen Abends angekündigt, gehen die Einnahmen, **insgesamt 650 €**, an die katholische und die evangelische Kirchengemeinde für die Unterstützung bedürftiger Senioren.

Auf dem Foto die Spendenübergabe von Dr. Uwe Brandl an Herrn Stadtpfarrer Georg Birner (li.)

Am 18. März kamen viele Besucher in den Herzogskasten und lauschten begeistert den Gedichten, Geschichten und den Klarnettensequenzen von Dr.

Ihre Meinung?

Für Anregungen, Fragen und Meinungen sind wir jederzeit dankbar.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

- Bürgermeister Dr. Uwe Brandl, uwe.brandl@abensberg.de, 09443/910311
- Martin Neumeyer, MdL, info@neumeyer-martin.de
- Bastian Bohn, Bastian-Bohn@web.de, 0171/3448033

Baugebiet Weinberg VI

Am 31. März 2011 hat der Stadtrat die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das künftige Baugebiet "Weinberg VI" beschlossen.

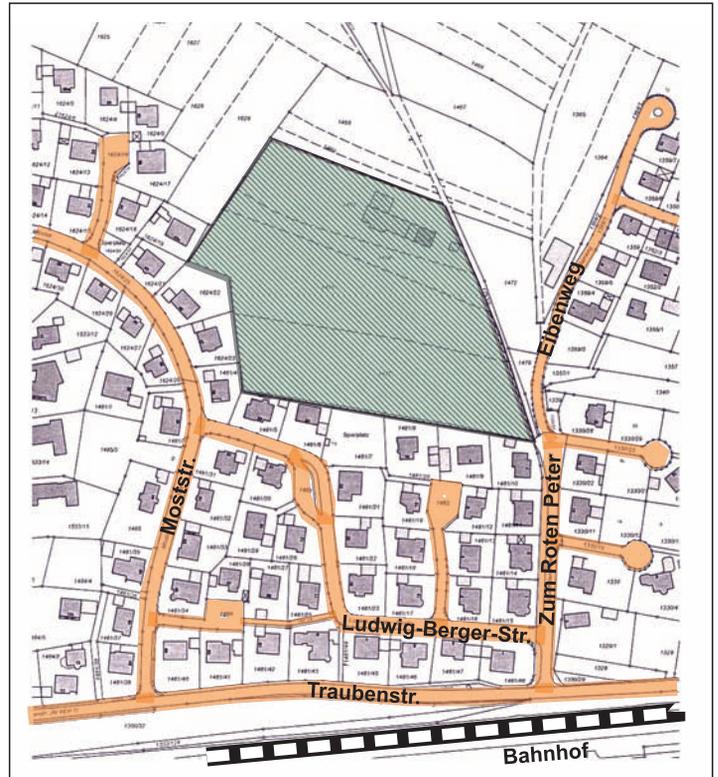
Für das Baugebiet ist folgender Terminplan vorgegeben:

- Planvorentwurf: **Ende Mai 2011**
- Bebauungsplanverfahren: **Ende Oktober 2011**
- Erschließungsarbeiten: **Ende August 2012**
- voraussichtliche Bebaubarkeit: **September 2012**

Mit dem Verkauf der Grund-

stücke des Baugebietes Weinberg VI wird voraussichtlich Ende 2011 begonnen. Interessenten können sich unverbindlich in eine Warteliste eintragen. Nähere Auskünfte erteilt die Stadt Abensberg, Hr. Schreml, Tel. 09443-9103-31.

Dr. Uwe Brandl: „Die Stadtverwaltung arbeitete mehrere Jahre an diesem Projekt. Ich bin sehr froh, dass die Grundstückseigentümer nun vom Verkauf überzeugt werden konnten.“



Lage des neuen Baugebietes „Weinberg VI“

Frühlingsgefühle 2011



Der Abensberger Kulturreferent Martin Neumeyer, MdL, übergibt die ersten Programmhefte der Abensberger Frühlingsgefühle 2011 an Bürgermeister Dr. Uwe Brandl.

heimischer Produkte. Die Mitglieder der Junge Union Abensberg mixten passend zum fröhlich-sommerlichen Wetter Milchshakes. Die Zutaten wurden freundlicherweise von der Markthalle Achtner

zur Verfügung gestellt. Am CSU-Stand konnten sich die Besucher über das Umwelt- und Energieeinsparungskonzept der Stadt Abensberg informieren und an einem Quiz teilnehmen.

◆ CSU Abensberg ◆

Umweltmarkt

Am 10. April lockte der Abensberger Umweltmarkt viele Besucher des Frühjahrsmarktes auf den Aventinusplatz.

Der Arbeitskreis Umwelt des CSU-Kreisverbandes unter der Organisation von Lothar Steinsdorfer präsentierte eine Auswahl ökologischer



JU-Vorsitzende Melissa Goossens (li.), Organisator Lothar Steinsdorfer vom CSU-AK-Umwelt (3.v.r.), Bgm. Brandl (r.) mit den Helferinnen und Helfern am Abensberger Umweltmarkt

Familienwoche



Am 26. April organisierten Frau Gertraud Schretzlmeier und Frau Johannette Bohn ein Ostereiersuchen auf der Bloach: Mehr als 50 Kinder bekamen Geschenke, auch verteilt von Bürgermeister Brandl.

◆ Themen ◆

Starke Ortsteile mit Potential für die Zukunft

Abensbergs Ortsteile sind attraktiv und lebenswert. In den vergangenen Jahren wurde von Seiten der Stadt dort viel investiert.

Getätigte Investitionen in den Ortsteilen:

- zwei Kindergärten
- eine sanierte Schule
- zwei Dorfzentren
- zwei Friedhöfe
- moderne Feuerwehrehäuser mit moderner Ausstattung
- neue Baugebiete
- leistungsfähiges DSL
- Spielplätze
- vollständige Kanalisation
- Erzeugerverband Abensberger Spargel
- Grundwasserschutzprojekt Pullach
- Naturschutz Sandharlandener Heide und Offensettener Dünen
- Radwege
- Straßensanierungen

„Mir sind die Ortsteile als lebendige Dorfgemeinschaften außerordentlich wichtig. Schon deshalb ist es mir ein Anliegen auch dort angemessen und zukunftsorientiert zu investieren“, betont Bürgermeister Dr. Uwe Brandl.

„Wir haben noch viel vor. Das Potential in unseren Gemeindeteilen ist erfreulich hoch und die Mitbürger dort besonders aktiv. Unsere Zielsetzungen für die Ortsteile sind ehrgeizig: Offenstetten und Pullach sollen ein Dorfzentrum erhalten. Die Nah-



Dorfplatz Arnhofen vor und nach der Sanierung (rechts)

versorgung in Offenstetten soll gestärkt werden. Sofern möglich werden in diesem Zusammenhang Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap geschaffen.“

Der Mühlweg nach Arnhofen wird ausgebaut. Ein neuer Radweg führt künftig vom BBW nach Arnhofen. Fernziel ist ein Radwegering, der alle Ortsteile untereinander und mit der Stadt verbindet. Ein Kreisverkehr am Ostende von Offenstetten soll die Durchgangsstraßen entlasten. Auch künftig wird es neue Baugebiete in den Ortsteilen geben.

Die DSL Versor-

gung soll in ganz Abensberg glasfasergestützt ausgebaut werden. Sandharlanden und Offenstetten sollen bei großen Regenereignissen besser geschützt werden.

Die Landwirtschaft wird Kooperationspartner der Stadt, produziert nachwachsende Rohstoffe oder betreibt selbst Nahwärmenetze um Abensberg langfristig von externer Energie unabhängiger zu machen.

Die Umsetzung dieser Pläne erfordert ein hohes Maß an Sachkompetenz, Kreativität und Vermittlungsfähigkeit. „Ich stehe gerne auch weiter für Sie alle als Bürgermeister zur Verfügung, um unseren erfolgreichen Weg für Abensberg gemeinsam fortzusetzen,“ so Dr. Uwe Brandl.



Wirtschaft und Fremdenverkehr

Abensberg hat großartige Chancen

von Dr. Uwe Brandl

Das nicht kopierbare Nebeneinander von Hundertwasserturm und historischer Altstadt bie-

Stadtgraben, Aventinusplatz, Hazzistrasse zeigen, dass Wohnen in der Altstadt zunehmend attraktiv wird. Geschäftsansiedlungen wie Youngstars, Butterfly, Gänseblümchen, Pölinger oder die Erweiterung/Sanierung Achtner, Gabelsberger, Kneitinger, Jungbräu, Schwarz, Wagner beweisen, dass der Standort Altstadt ausgesprochen positives Potential birgt.

Wir werden die Attraktivität des Gesamtstandortes und besonders der Altstadt weiter verbessern. Bis 2012 werden wir die gesamte Infrastruktur der Altstadt erneuert haben. In der und um die Stadt werden neue Parkplätze entstehen. Die Gebäude der Altstadt werden saniert und neuen Nutzungen zugeführt. Hier



Das Kral-Gebäude am Adolf-Kolping-Platz vor und nach der Sanierung (links)



werden wir versuchen mit einem externen Berater die Eigentümer über Möglichkeiten und Chancen aufzuklären und Interessenten zu vermitteln. Die Angebotsstruktur im Einzelhandel wird sich zunehmend an Kunst und Kultur ausrichten. Abensberg hat auch Chancen als Tagungsstandort.

Mit neuen touristischen und Freizeit bezogenen Angeboten wollen wir die Aufenthaltsqualität für Besucher und Bürger verbessern und Kauf-

kraft binden. In Planung sind unter anderem eine Spielgolfanlage, Radtaxi, Kletteranlage, virtuelle Stadtführung, Busbahnhof, Sanierung des Bahnhofgebäudes, neue szenische Stadtführungen, die Erweiterung der Kunstmeile, kulinarische Erlebnisgastronomie, eine intensive Zusammenarbeit mit dem Management des Hundertwasserturms und kulturelle Angebote für Tages Touristen.



tet einmalige Entwicklungschancen für den touristisch, gewerblichen Bereich, aber auch für die Wohn- und Kulturstadt Abensberg. Die Altstadt-sanierung und die Barrierefreiheit von Abensberg sind ebenso wie die Sanierung der historischen Gebäude unserer Stadt entscheidende Grundvoraussetzungen unseren Ort für Fremde und Einheimische attraktiv zu erhalten.

Die Sanierung und Wiederbelebung des Herzogkastens, des Kralgebäudes und des Aventinums bringen Besucher und Frequenz in die Altstadt. Neubauten und Sanierungen wie in den Bereichen



Bürgermeister Dr. Uwe Brandl im Jahr 2002 bei der Einweihung der Kunstmeile an der Abens

Unsere Ziele:

- pro Jahr durchschnittlich drei private Sanierungen und zwei Geschäftsgründungen im Altsstadtbereich
- die Erhöhung der Kaufkraftbindung bis 2015
- Fertigstellung der Altstadtsanierung bis 2012 im öffentliche Bereich
- attraktive Bus-, PKW- und Wohnmobilstandplätze bis 2018
- neue touristische Angebote

◆ Themen ◆



Sanierte Grundschule Offenstetten

Bildungsstandort Abensberg: modern und geschätzt

Die Stadt Abensberg hat in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen um das Bildungsangebot optimal auszubauen. Bürgermeister Dr. Uwe Brandl hat sich aber auch für die Zukunft noch vieles vorgenommen.

Abensberg verfügt über ein hervorragendes Bildungsangebot: eine modernen Kinderkrippe, fünf Kindergärten, zwei Grund-, eine Mittel- und eine Realschule, eine Musikschule, eine Volkshochschule, zwei Förderschulen sowie eine Hauswirtschafts-

schule. Weitere Schulen bis hin zu Universitäten sind verkehrstechnisch bestens erreichbar.

„Wir haben vor rund 12 Jahren begonnen unsere eigenen Bildungseinrichtungen fit für die Zukunft zu machen.

Weit über 17 Mio. € wurden investiert“ erläutert Bürgermeister Dr. Uwe Brandl.

„In unseren Schulen bieten wir kostenfreie Nachmittagsbetreuung und Ganztagsklassen. **Über 170 Kinder nehmen diese Möglichkeiten wahr**“, so Dr. Brandl weiter. Auch Kinder aus anderen Or-

ten seien willkommen. **„Unser Prinzip heißt: Kein Abschluss ohne Anschluss** und das schätzen die Eltern“, erklärt Bürgermeister Dr. Uwe Brandl.

Und Uwe Brandl hat noch viel vor: Unter anderem sollen in den Grundschulen sowie in der Mittelschule die Klassenstärken auf 25 Kinder begrenzt werden, um eine optimale pädagogische Betreuung sicherzustellen.

Kooperationen mit der Wirtschaft sollen den Absolventen der Mittelschule qualifizierte Ausbildungsplätze garantieren. In den Kinderbetreuungseinrichtungen werden die

Kinder intensiv auf die Schule vorbereitet.

Die Zusammenarbeit mit den Förderschulen wird intensiviert. Die städtische Sing- und Musikschule sowie die Volkshochschule werden 2012 im Aventinum neue Räume beziehen.

Der Ausbildungsbereich Gesang soll erweitert, ein neuer Bereich Tanz hinzukommen. Für Senioren wird die VHS eine eigene Programmpalette entwickeln.



Mittelschule Abensberg vor und nach der Sanierung (links)



◆ Termine ◆



„Ich möchte mich auch in den kommenden Jahren mit Leib und Seele für Abensberg einsetzen. Es würde mich sehr freuen, Ihnen meine Ideen und Pläne persönlich vorstellen zu können. Darum lade ich Sie herzlich zu den Wahlveranstaltungen ein.“

Ihr Dr. Uwe Brandl

Wahlveranstaltungen

- 15. Mai 2011, 19.30 Uhr: Auer, Hörlbach
- 25. Mai 2011, 19.30 Uhr: Urban, Holzharlanden
- 31. Mai 2011, 19.30 Uhr: Jungbräu
- 09. Juni 2011, 19.30 Uhr: Röhrl, Pullach
- 14. Juni 2011, 19.30 Uhr: Standecker, Arnhofen
- 22. Juni 2011, 19.30 Uhr: Hammermeier, Sandharlanden
- 28. Juni 2011, 19.30 Uhr: Kiermeier, Offenstetten

www.AbensbergAktuell.de